



# Gut Sehen – bis ins hohe Alter

Heidelberger Experten können mit einem neuen LASIK-Verfahren dafür sorgen, dass die gute Sicht auch im hohen Alter erhalten bleibt – selbst bei Patienten, für die eine herkömmliche Laser-Behandlung nicht in Frage kommen.

**A**ltersichtigkeit, von Medizinern Presbyopie genannt, ist ein Problem, von dem auf Dauer niemand verschont bleibt. Spätestens ab Ende 40 wird es für die meisten Menschen immer schwieriger, im Nahbereich klar zu sehen. Früher oder später wird die Lesebrille zum ständigen Begleiter. Wer ohnehin eine Brille trägt, weil er kurz- oder weit-sichtig ist, muss dann ständig zwischen zwei Gestellen wechseln oder auf Gleitsichtgläser beziehungsweise spezielle Kontaktlinsen zurückgreifen.

Ein innovatives neues LASIK-Verfahren namens SUPRACOR verspricht nun dauerhaft Abhilfe, teilweise auch für jene, die bisher nicht für eine Laserbehandlung in Frage kamen. Als erste und einzige Klinik in der Metropolregion Rhein-Neckar bietet die Universitäts-Augenklinik Heidelberg das neue Verfahren an.

Keine Brille mehr, weder für die Nähe noch für die Ferne: Was ohne chirurgische Methoden bisher ein unerfüllbarer Wunschtraum war, wird nun möglich. In einem Schritt korrigiert das neue, seit Mai 2011 EU-zertifizierte LASIK-Verfahren vorhandene Fehlsichtigkeiten zusammen mit der Altersichtigkeit. „Damit steht uns ein Verfahren zur Verfügung, das gegenüber anderen Lasermethoden eine Reihe von Vorteilen bietet“, sagt Prof. Dr. Mike P. Holzer, Oberarzt an der Universitäts-Augenklinik Heidelberg und leitender Augenarzt der Abteilung Refraktive Chirurgie.

„SUPRACOR korrigiert beide Augen mit dem gleichen Abtragsprofil. Die sonst mögliche Methodik der Monovision, bei der nur das nicht dominante Auge behandelt wird, empfinden viele Patienten als wenig komfortabel. Die neue Methode dagegen ermöglicht gutes Sehen in allen Distanzen für beide Augen.“ Auch, wer sich bereits in der Vergangenheit einer LASIK-Operation unterzogen hatte, kommt für das neue Verfahren in Frage. Weitere Vorteile sind die hohe

Sicherheit und die für LASIK typische geringe Komplikationsrate.

„Unsere Ergebnisse in der Praxis sind durchweg positiv, die Patientenzufriedenheit entsprechend hoch“, sagt Prof. Dr. Gerd U. Auffarth, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Augenklinik Heidelberg. „Die Nahsicht ist bei fast allen Patienten bereits unmittelbar nach dem Eingriff exzellent, die Fernsicht ist ebenfalls sehr gut, wenn auch mit einer etwas längeren Stabilisierungsdauer“.

Besonderes Augenmerk lege man auf die richtige Patientenauswahl. Daher gehen der Korrekture der Altersichtigkeit an der Uni-Klinik Heidelberg stets gründliche Voruntersuchungen voraus. Nur wer zu hundert Prozent geeignet ist, kommt für Supracor in Frage. Neben der rein medizinischen Eignung betrifft dies auch die ganz individuellen Sehgewohnheiten der Patienten.

Da die angestrebte Sehleistung für die Ferne nicht sofort sondern schrittweise – also innerhalb von einigen Wochen – eintritt, sollten sich Menschen, die beispielsweise durch ihren Beruf auf eine perfekte Fernsicht angewiesen sind, genau überlegen, ob sie mit einer vorübergehenden minimalen Verschlechterung in diesem Bereich zurechtkommen. „Aufgrund unserer sehr informativen Vorgespräche wissen unsere Patienten genau, was auf sie zukommt. So raten wir durchaus auch von einer Behandlung ab, wenn wir der Meinung sind, dass ein Patient unsicher ist oder falsche Vorstellungen hat“, betont Prof. Holzer.

Die Kosten für die SUPRACOR-Behandlung werden von den Krankenkassen nicht übernommen. Das sei aber für die meisten Patienten kein Hinderungsgrund – im Nachhinein sahen alle die Behandlung als lohnende Investition. „Wir bieten Interessierten ein kostenloses Vorgespräch an, egal ob der Patient anschließend die LASIK-Behandlung bei uns durchführen lässt oder nicht“, so Prof. Holzer. zg ■

Beilage zur Ausgabe vom 31. Mai 2013

## 50 plus Generation

**Lebensart**  
**Susanne Uhlen:**  
„Ich möchte keine 20 mehr sein.“

**Service**  
So tappen Sie im Ausland nicht in eine Handy-Kostenfalle

**Freizeit**  
Hartmut Engler erzählt vom Leben als Sänger der Band PUR

**Gesundheit**  
Wieso Veganer viel gesünder leben, als man denkt

### DIE UNIVERSITÄTS-AUGENKLINIK HEIDELBERG

Die Augenklinik der Universität Heidelberg zählt zu den bundesweit modernsten Kliniken und genießt weit über die Landesgrenzen hinaus einen Ruf als wissenschaftliche Einrichtung von internationalem Format. Das Klinikum bietet mit fünf Operationssälen alle Voraussetzungen der konservativen und operativen Therapien einschließlich Lasertherapie. Auf dem Gebiet der Refraktiven Chirurgie zählt Heidelberg zu den Vorreitern in Deutschland. Integriert in die große Poliklinik mit Notfallambulanz und stationärem Bereich verfügt die Abteilung Refraktive Chirurgie über eigene Praxis- und Operationsräume. zg

## Altersweitsichtigkeit (Presbyopie)

